

BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2016 // Info

Bereits seit sechs Jahren legt der BDJ im Erzbistum Hamburg jedes Jahr vier Postkarten zu den Evangelien der Adventssonntage auf und verschickt diese an die Jugendverbände, Einrichtungen und Gemeinden. Die Karten wollen dazu aufrufen auch in einer von Hektik geprägten Zeit den Blick auf das Wesentliche dieser Tage nicht zu verlieren. Dabei laden die Appelle der Karten und die reflektierenden Fragen auf der Rückseite ein, sich in den Evangelien der Adventssonntage auf die Suche zu machen.



BDKJ Hamburg // Adventskartenaktion 2016 // Impulse

Kräftige, bunte Farben prägen die Adventskarten in diesem Jahr. Man kann sie eigentlich nicht übersehen. Magenta mit einem Hauch violett, ein kräftiges Grasgrün, verschiedene Blauschattierungen und ein sattes Goldgelb - wenig lässt äußerlich auf die vorweihnachtliche Zeit schließen, mit denen sich auf die Evangelien der Adventssonntage einstimmen ließe. Kein Krippenbild, kein Kerzenschein, kein Kugelglanz. Eher vermutet man eine Werbepostkarte für den neuesten Trend, ein neues angesagtes Produkt. Dazu typographisch verpackte Wortkreationen: Schlagworte, die neugierig machen. *Zukunftszeichen, Perspektivwechsel, Standpunkt* und *Wunderwerk*. Was verbindet sie? Was verbinden die Leserinnen und Leser mit ihnen und wohin führen sie die Fragen auf der Rückseite? Welche Gedanken prägen die kommenden Wochen in der Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn?

Die farbenfrohen Adventskarten wenden sich an jede und jeden. Sie können für sich stehen und ermutigen zur Auseinandersetzung. Mit ihrer farblichen Vielfalt reihen sie sich aber auch ein in den Tenor des bundesweiten Aktionsjahres der katholischen Jugendverbände im BDKJ: „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land¹“. In all unseren Aktivitäten zeigen wir, dass das Zeugnis unseres Glaubens auch darin besteht, sich in Kirche, Politik und Gesellschaft einzubringen und in ihrem Sinne die Zukunft zu gestalten. Als Aktive in der katholischen Jugendarbeit setzen wir uns ein, zusammen eine bunte, solidarische und humane Gesellschaft zu gestalten. Haltung und Statement - ein guter Auftakt zu Beginn eines neuen Kirchenjahres.

1. Advent: Matthäus 24,29-44

Matthäus schreibt von einer Sonne, die sich verfinstert, von den Kräften des Himmels, die erschüttert werden und von lautem Posaunenschall. Große und etwas bedrohlich wirkende Bilder. Ein wenig Endzeitstimmung. Doch die **Zeichen** stehen auf **Zukunft**: es geht nicht ums Angst machen. Denn allen Ängsten entgegen steht die Hoffnung auf den Menschensohn, der für alle Welt sichtbar „auf den Wolken des Himmels“ kommen wird. Unsere Lebenswelt erscheint gerade eher kantig und eckig, wie die Polygone im Hintergrund:



¹ Siehe auch www.zukunftszeit.de

Statt Hoffnung hören wir von Hetze und Gewalt gegen Geflüchtete, Unrecht, Unterdrückungen, Menschenfeindlichkeit. Wenn der Kern christlichen Glaubens ist, dass Gott alle Menschen gleich an Würde geschaffen hat, dann sollte doch klar sein: Christin sein, Christ sein und gleichzeitig andere Menschen einzeln oder als Gruppe abzuwerten, zu beleidigen, zu verachten und ihnen gegenüber Hass, Feindschaft und Angst zu schüren - das geht nicht zusammen². Violett als liturgische Farbe prägt diese adventliche Zeit. Sie ist Sinnbild für Verwandlung und Übergang: Der Advent kann Anlass sein, um ein hoffnungsvolles Bild der Zukunft zu entwickeln, um Ängste zu bannen und wortstark für Menschenfreundlichkeit einzustehen.

...und wem nimmst du die Angst?

Die Texte der Sonntagsevangelien finden sich auch auf den Seiten des Katholischen Bibelwerks unter www.bibelwerk.de oder direkt:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_advent.1_e_mt.pdf

Text und Gestaltung: Gesa Grandt

² Vgl. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) (Hrsg.). Arbeitshilfe Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land. Düsseldorf 2016. S. 16.